

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2013-11-26

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Präsidium der
Stadtvertretung,
SPD-BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN-Fraktion,
Fraktion DIE LINKE,
CDU-Fraktion, Fraktion
Unabhängige Bürger;
Mitglieder der
Stadtvertretung: G.Güll,
S.Ötinger, M. Schmitz, M.
Simon, M. Strauß, R.
Zeit

**Antrag
Drucksache Nr.**

01739/2013

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Herrn Dr. h.c. William Wolff

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin beschließt, Herrn Dr. h.c. William Wolff das Ehrenbürgerrecht der Landeshauptstadt Schwerin zu verleihen.

Begründung

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin beschloss auf ihrer 23. Sitzung am 14.02.1992 die Richtlinien zur Verleihung des Ehrenbürgerrechtes.

Gemäß § 1 der Richtlinie sehen die Mitglieder der Stadtvertretung Herrn Dr. h.c. William Wolff als würdig, ihm das Ehrenbürgerrecht der Landeshauptstadt Schwerin zu verleihen.

Dr. h.c. William Wolff wurde am 13. Februar 1927 in Berlin geboren. Er zog bereits in Kinderjahren nach Amsterdam (1933) und später nach London (1939). Nach einem Studium der Wirtschaft arbeitete er in und um London als Journalist.

1979 begann er eine fünfjährige Ausbildung am Leo Baeck College in London und erhielt im Juli 1984 die S'micha (Ordination). Er arbeitete in verschiedenen Gemeinden in Großbritannien, bis er am 23. April 2002 in Schwerin in das Amt des Landesrabbiners von

Mecklenburg-Vorpommern berufen wurde. Seit 2005 ist er außerdem stellvertretender Vorsitzender der Allgemeinen Rabbinerkonferenz.

Dr. h.c. William Wolff ist aktiv im interreligiösen Gespräch. 2006 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, 2007 das Bundesverdienstkreuz I. Klasse sowie den Israel-Jacobson-Preis.

Landesrabbiner Dr. h.c. Wolff hat sich um die Landeshauptstadt Schwerin in besonders hohem Maße verdient gemacht.

Landesrabbiner Dr. h.c. William Wolff ist seit Beginn seiner Amtszeit im April 2002 sehr schnell zur prägenden Persönlichkeit jüdischen Lebens in unserer Stadt und ganz Mecklenburg-Vorpommern geworden. Besonders am Herzen liegt ihm, das reiche kulturelle, intellektuelle und spirituelle Erbe des alten, im Dritten Reich weitgehend zerstörten liberalen deutschen Judentums anzuknüpfen und den großen jüdischen Gemeinden in Schwerin und Rostock, deren Mitglieder fast ausnahmslos aus der ehemaligen Sowjetunion stammen zu helfen, sich in die Traditionen des hiesigen Judentums und in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. Insbesondere arbeitet er unermüdlich daran, im Geiste der Toleranz Brücken zwischen Juden und Nichtjuden zu bauen. Er genießt dabei weit über die Grenzen der Landeshauptstadt Schwerin ein großes und breites Ansehen. Sein Wort und seine Auffassungen sind gefragt in Schulen genauso wie in Vorträgen, Kirchen oder in politischen Diskussionen.

Besondere Bedeutung hat Dr. h.c. William Wolffs Wirken für die Landeshauptstadt Schwerin bekommen: Schwerin ist sein Arbeits- und Lebensmittelpunkt geworden. In Schwerin war das Landesrabbinat seit zwei Jahrhunderten beheimatet, in Schwerin wirkten bedeutende, humanistisch und liberal denkende Vorgänger wie der Landesrabbiner Samuel Holdheim, dem zu Ehren im Jahre 2010 auf Beschluss der Stadtvertretung eine Straße vor dem jüdischen Gemeindezentrum in "Landesrabbiner-Holdheim-Straße" umbenannt wurde.

Landesrabbiner Dr. h.c. Wolff hat sich maßgeblich für den Wiederaufbau der Schweriner Synagoge eingesetzt. Jüdisches Leben konnte damit an den Ort in unserer Stadt zurückkehren, an dem es bis zum Jahr 1938 ein lebendiges Zuhause hatte, bevor die Nationalsozialisten die Synagoge verwüsten und zerstören ließen. Mit dem Bau der Synagoge erhielt die jüdische Gemeinde, weit mehr als nur ein Gebäude. Sie kehrt damit auch sichtbar ins öffentliche Bewusstsein der Stadt zurück.

Landesrabbiner Dr. h.c. William Wolff steht in der Schweriner Rabbinatstradition, indem er intensiv an kulturellen und interreligiösen Dialogen und Diskursen in der Landeshauptstadt teilnimmt und wie kein anderer optimistisch und erfolgreich wirkt für einen aufgeschlossenen Umgang zwischen Juden und Nichtjuden im Geiste gegenseitiger Akzeptanz. Dadurch hat er sich in ganz besonderem Maße um die Landeshauptstadt Schwerin verdient gemacht.

fraktionslose Mitglieder der Stadtvertretung:

gez. Gerd Güll, Stev Ötinger, Michael Schmitz, Martina Simon, Manfred Strauß, René Zeitz

Fraktionen in der Stadtvertretung:

gez. Daniel Meslien
SPD-BÜNDNIS 90/
DIEGRÜNEN-Fraktion

gez. Gerd Böttger
Fraktion DIE LINKE

gez. Sebastian Ehlers
CDU-Fraktion

gez. Silvio Horn
Fraktion
Unabhängige
Bürger

Präsidium der Stadtvertretung:

gez. Stephan Nolte
Stadtpräsident

gez. Marleen Janew
1. Stellvertreterin des
Stadtpräsidenten

gez. Gerlinde Haker
2. Stellvertreterin des
Stadtpräsidenten